

Vom Großstadtleben ins Dorf-Idyll

Wie sich ein Hannoveraner in Neuwerk einen Lebenstraum erfüllt

Heiko Uelze hat einen soliden Job in einem Ingenieurbüro, wohnt mit seiner Familie in einem Haus in Hannover, als er 2016 seine Zelte dort abbricht und beschließt, im kleinen Örtchen Neuwerk die Bodetaler Basecamp Lodge zu eröffnen. Wie es dazu kam und warum das Rauschen der Bode eine besondere Rolle bei der Entscheidung spielte, davon erzählte er uns im Interview:

Heiko, wann haben Sie beschlossen, Hannover den Rücken zu kehren und in den Harz „auszuwandern“?

Das war vor rund sechs Jahren. Zuletzt war ich in meinem damaligen Job nicht mehr richtig glücklich. Als Ausgleich zum stressigen Arbeitsalltag und der Hektik der Stadt bin ich gerne und viel in den Harz zum Wandern gefahren. Vor allem der Ost-Harz mit seiner Urwüchsigkeit und dem Ursprünglichen war für mich schon immer etwas ganz Besonderes. So stand des Öfteren mal im Raum, dass man hier eigentlich ein festes Domizil bräuchte, um diese „klei-

nen“ Auszeiten auch wirklich in vollen Zügen genießen zu können.

Und so kamen Sie zur Basecamp Lodge?

(Lacht) Nein, die wäre für uns allein wohl ein bisschen groß gewesen. Ich habe das Gebäude zufällig beim Wandern entlang des Harzer-Hexen-Stiegs entdeckt. Ich war sofort eingenommen von der wunderschönen Lage direkt am Ufer der Bode. Früher dachte ich eigentlich immer, dass ich irgendwann mal ans Meer ziehen würde; Wasser hat mich schon immer fasziniert. Und dann stand ich nun hier, an der Basecamp Lodge, direkt an der rauschenden Bode und mein Bauchgefühl sagte sofort „ja“.

Und der Kopf?

Bis ich die finale Entscheidung getroffen habe, kam mir nicht nur einmal der Gedanke „Heiko, du bist doch verrückt!“. Insgesamt acht Mal bin ich hergefahren, habe alle möglichen Leute angesprochen,

denen ich hier in Neuwerk begegnet bin, um ein Gefühl dafür zu bekommen, was das hier für ein Ort ist und was für Menschen hier leben. Ich habe mich hier auf das Grundstück gesetzt, in den unterschiedlichsten Stimmungen und zu verschiedensten Wetterlagen, habe das ganze Drumherum auf mich wirken lassen. Das Verrückte war – jedes Mal, wenn ich hier gesessen habe, am Ufer der Bode, kam der Gedanke und das Gefühl: das passt schon, das wird schon gut gehen. Das war er, der Anfang. Und auch wenn ich und mein Team mit zahlreichen Startschwierigkeiten zu kämpfen hatten, so sind es unser Zusammenhalt und der immer schöne Austausch mit unseren Gästen, der uns glücklich macht und anhält, weiterzumachen. ♦

Das Wirtshaus hat sich einen guten Ruf erarbeitet, indem es auf klassische, regionale Küche setzt. Und weil das Auge mitisst, werden die Gerichte appetitlich angerichtet.



Was mich immer wieder fasziniert: man kommt hierher, stellt sich an den Rand der Bode, aus der vollen Hektik des Alltags heraus, und fünf Minuten später, wird man auf einmal ganz ruhig. «

Heiko Uelze



» In unserer Küche legen wir Wert auf die Verwendung frischer Zutaten, viele in Bio-Qualität und mit kurzen Lieferwegen. Wichtig ist uns stets, dass jeder Gast auf der Karte fündig wird; so bieten wir auch vegetarische und vegane Gerichte an. «

Heiko Uelze



Was es war und was es ist

Die Bodetaler Basecamp Lodge, ehemaliges Ferienhaus des Deutschen Fernsehfunks, wurde 2016 von Familie Uelze übernommen und zunächst umfassend modernisiert, um- und ausgebaut. Heute ist die direkt am Harzer-Hexen-Stieg gelegene Lodge für Harz-Urlauber Ausgangspunkt ausgedehnter Wanderungen und Ausflüge in die Region. Im angeschlossenen Wirtshaus wird den Gästen darüber hinaus ein Mix aus klassisch-deutscher Küche und regionalen harztypischen Gerichten geboten.



An der Bode und wunderschön auf der Sonnenseite gelegen: das sanierte und wieder mit Leben gefüllte einstige Ferienhaus.



**OBEN IM HARZ BEDEUTET FÜR MICH ...
Heimat. Freiheit spüren.
Natürlich leben inmitten der Natur.**